

DHH 2020/21 - Veränderungen im Vergleich zur Einbringungsvorlage

Anlage 1 zur GR-Vorlage Nr. 051/20

mit Annahmen von Veränderungen durch Corona-Krise - s. lfd. Nr. 8

lfd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
1.		bisheriger freier Finanzmittelbestand	3.337	13.598	13.061	3.365	3.331	3.337		
		davon aus Kreditaufnahme zur Deckung strukturellen Defizits	-8.000				-8.000			
		freier Finanzmittelbestand ohne Kredite	-4.663							
2.		Ergebnis 2019 und Anpassung anderer Rahmendaten	2.155	2.420	285	7.755	-3.385	-4.920	0	Bislang wurde für den DHH 2020/21 mit einer Verschlechterung im Ergebnishaushalt von 1.930 TEUR gerechnet. Stattdessen ergibt sich eine Verbesserung von 490 TEUR, was im Vergleich zu den Planungen DHH 20/21 eine Verbesserung von 2.420 TEUR bedeutet. Hiervon kommen jedoch 1,6 Mio. € aus der nicht in Anspruch genommenen Rückstellung für Nachzahlungszinsen, welche ggf. 2020 benötigt werden. Die Gesamtverbesserung 2019 bis 2023 beträgt 2.155 TEUR und ergibt sich ausschließlich aus einmaligen Effekten: Höhere Vergnügungssteuer und besseres Budgetergebnis. Grundsätzlich verschlechtern sich die Rahmendaten tendenziell.
2.1.		Einkommensteueranteil 2020	300	650		-580		230		900 TEUR mehr statt 250 TEUR mehr
2.2.		Umsatzsteueranteil 2019	-105	-230		200		-75		120 TEUR statt 350 TEUR
2.3.		Vergnügungssteuer 2019	570	570						statt bislang +/- 0
2.4.		Korrektur Plan - zeitliche Auswirkung niedrigeres Gewerbesteuerergebnis 2019 und weitere teils ergänzende Effekte	0			5.000	-2.000	-3.000		reine Verschiebung auf der Zeitachse
2.5.		Geringere Gewerbesteuer 2019	-700	-1.500		1.350		-550		Aufgrund der Mindererlöse bei der Gewerbesteuer im Jahr 2019 ergeben sich im Jahr 2019 höhere Schlüsselzuweisungen sowie geringere Zahlungen bei der FAG-Umlage sowie der Kreisumlage. Im Jahr 2023 ist der Effekt genau gegenteilig.
2.6.		Gewerbesteuerumlage	380	380						800 TEUR statt 420 TEUR Verbesserung wegen schlechterm Gewerbesteuerergebnis 2019
2.7.		Budgetergebnisse 2019	950	950						statt bislang von - 500 TEUR wird von einem positiven Ergebnis von + 900 TEUR ausgegangen, wovon allerdings erfahrungsgemäß die Hälfte bereits im Rahmen geplanter Budgetvorträge gebunden sind
2.8.		Risiko aus Rückzahlung zu hoher Nachzahlungszinsen (3,2 Mio. EUR) hat sich in 2019 noch nicht realisiert - Urteil wird für 2020 erwartet	0	1.600	-1.600					lediglich Verschiebung auf der Zeitachse - Risiko bleibt.

Ifd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
2.9.		Beteiligung an der Umsatzsteuer	-70		1.600	1.550	-1.620	-1.600		Durch die Fortführung der Bundesbeteiligung an der Flüchtlingsfinanzierung wird der Gemeindeanteil der Umsatzsteuer für die Jahre 2020 und 2021 um 1,364 Mrd. EUR und 1,75 Mrd. EUR als einmaliger Effekt erhöht. Aufgrund des 2-Jährigen FAG-Effektes egalisieren sich diese Mehreinnahmen jedoch in den beiden Folgejahren 2022 und 2023. Aufgrund des gleichen Effektes ergeben sich in den Jahren 2024 und 2025 hierdurch wiederum Mehreinnahmen von 500 TEUR/Jahr, welche jedoch nicht mehr in unserem 4-jährigen Planungszeitraum für den Doppelhaushalt enthalten sind.
2.10.		Integrationslastenausgleich	50		50					Der Integrationslastenausgleich wird über das Jahr 2019 auch für das Jahr 2020 fortgesetzt. Die Mittel reduzieren sich jedoch insgesamt von 90 Mio. € auf 15 Mio. €
2.11.		Förderung Kleinkindbetreuung	300		75	75	75	75		Der Förderbetrag pro betreuten Kind hat sich im Jahr 2020 etwas erhöht, sodass mit rd. 75 TEUR Mehreinnahmen gerechnet werden kann. Diese Beträge sind auch in den Folgejahren zu erwarten.
2.12.		Förderung Gute-Kita-Gesetz	480		160	160	160			Aufgrund der ersten Abrechnung im FAG sind mittlerweile die genauen Förderbeträge bezüglich der Leitungsfreistellung in den Kitas bekannt.
3.		Korrekturen, Ergänzungen und zwangsläufige Veränderungen	-1.725	0	-687	-376	-321	-341	0	
3.1.		WLAN-Erweiterung ZOB	-16		-4	-4	-4	-4		Für die Auftragsverlängerung in Richtung ZOB betragen die laufenden jährlichen Kosten 4.250 EUR.
3.2.		Tausch AB "Schlauch" in AB "Schaum"	35		-50	85				Neue Priorisierung der Feuerwehr - Abrollbehälter Schlauch soll durch AB "Schaum" ersetzt werden, der 35 TEUR weniger kostet
3.3.		Toiletten-Anlage Gifz-Halbinsel	-130			-130				Im Rahmen der ersten Baustufe Gifz soll beim geplanten großen Kinderspielplatz auch eine selbstreinigende Toiletten-Anlage realisiert werden - soll im Planungsausschuss am 4.5. diskutiert und ggf. beschlossen werden
3.4.		Reinigungskosten	-251		-62	-63	-63	-63		Erhöhung der Reinigungskosten aufgrund Erhöhung des Referenzwertes bei der TBO sowie weiterer Flächen (FB 9 38 TEUR, FB 5 7 TEUR, OV 16 TEUR)
3.5.		Sicherung Schlachthof	-175		-175					Für die Räumung, Intensiv-Reinigung, bauliche Sicherungs-Maßnahmen sowie für Maßnahmen zur Zwischennutzung.
3.6.		Bildungshaus Zunsweier	-35		-35					Teilweise muss die Maßnahme zu Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt sein. Die Mehrkosten gegenüber dem ursprünglich geplanten Ansatz resultieren aus Anforderungen an den Brandschutz.
3.7.		Mitgliedsbeitrag WRO	-176		-44	-44	-44	-44		Erhöhung des Mitgliedsbeitrags WRO von 77 TEUR auf 121 TEUR/jährlich. Die WRO wird künftig u.a. ihr Online-Marketing erheblich ausweiten. Dies beinhaltet beispielsweise eine Einstellung eines Online-Managers, Aktionen und Werbemaßnahmen gegen den Fachkräftemangel sowie Schulungen für die Mitgliedskommunen für Onlinewerbemaßnahmen und Digitalisierung.

Ifd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
3.8.		Planungsmittel Astrid-Lindgren Schule	-25		-25					Bereits seit Dezember 2019 läuft im Rahmen eines partizipativen Prozesses die Prüfung der Grundschülerentwicklung und ggf. erforderlicher Anpassungen der Grundschulbezirke. In der Astrid-Lindgren-Schule ist voraussichtlich nachhaltig mit einem Schülerzuwachs zu rechnen. Eine entsprechende Vorlage kommt vs. im Juli 2020 in den Gemeinderat. Dort werden dann auch Vorschläge unterbreitet, wie mit der Raumsituation umgegangen werden soll und wie eine Finanzierung erfolgen kann. Hierfür sollen Planungsmittel im Umfang von 25 T€ bereitgestellt werden.
3.9.		Mensa Zunsweier	-20		-20					Für den Einbau von zusätzlichen Schränken und eines professionellen Geschirrspülers sowie die mobilen Einheiten wird von einem Investitionsvolumen von rund 20 TEUR ausgegangen, die im Rahmen des Haushaltes zur Verfügung gestellt werden sollten. Siehe auch Antrag Nr. 32 der CDU
3.10.		Baumpflege	-810		-150	-220	-210	-230		Der Klimawandel hat sich insbesondere in den letzten beiden Sommern sehr stark bemerkbar gemacht. Die zusätzlich notwendigen Wässerung, notwendige Baumfällungen und Nachpflanzungen und auch Schädlinge, wie der Massaria Pilzbefall, werden durch die verschärften Klimaphänomene akzentuiert. Die Verwaltung hat geprüft, ob eine deutliche Reduzierung Pflegekosten aufgrund der Massaria-Problems möglich ist und ursprünglich diese nicht in voller Höhe angemeldet. Tatsächlich konnte ein alternatives Massaria-Konzept entwickelt werden. Die ursprünglich ausgewiesenen Mehrkosten konnte dabei um jährlich knapp 30 TEUR bzw. im 4 Jahreszeitraum um knapp 110 TEUR reduziert werden. Die weitere Erhöhung des Baumpflegebudgets von 680 TEUR auf nun rund 900 TEUR beträgt damit 220 TEUR p.a. statt knapp 250 TEUR.
3.11.		Famigo Applikation	-22		-22					Um einen umfassenden digitalen Überblick über das bestehende Angebot für Familien zu erhalten soll die FAMIGO-Applikation eingesetzt werden. FAMIGO erhöht die Lebensqualität für Familien mit Kindern und macht Offenburg attraktiver, vernetzter und somit zukunftsfähig.
3.12.		Feuerwehrwache am Kestendamm	-100		-100					Beim Umbau der Feuerwache am Kestendamm / Atemschutzwerkstatt wurden im Zuge der Baumaßnahme Mängel gefunden, die eine vollständige Entfernung des Estrichs erforderlich gemacht haben. Im weiteren sind auch, gerade bei dieser Maßnahme die Angebote teurer als zu erwarten abgegeben worden.
3.13.		Baumquartiere Bertha von Suttner-Straße	0							Die Baumquartiere in der Bertha von Suttner Straße sind zu klein dimensioniert. 4 Bäume wurden bereits gefällt. Die 32 Baumquartiere sollen nun ab 2024 abschnittsweise saniert werden. Die Sanierung ist im vergleichbaren Aufwand wie die der Altenburger Allee. Im ersten Bauabschnitt sollen die 4 Baumquartiere der bereits gefällten Bäume saniert werden und zusätzlich dazu noch weitere 4 Baumquartiere, die in deren unmittelbarem Umfeld liegen. Die Maßnahme soll deshalb in die Stufe II aufgenommen werden. Es ergeben sich somit keine Mehraufwendungen im Zeitraum 2020 - 2023.

Ifd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
		verbleibende Finanzierungslücke	-4.233							Die Finanzierungslücke reduziert sich "vor Anträgen" um 430 TEUR von 4.663 auf 4.233 TEUR und damit die strukturelle Unterfinanzierung von 8.000 TEUR auf 7.570 TEUR
4.		Zusatzanträge Ortschaften - s. Anlage 2	-40	0	-40	0	0	0	0	
4.1.		Zunsweier - 5 zusätzliche Baumscheiben pflanzen	-10		-10					Begründung siehe Anlage 2, Nr. 39
4.2.		alle OV's - Erhöhung Topf für Gerätebeschaffung	-30		-30					Begründung siehe Anlage 2, Nr. 3, 5, 11, 19, 20, 28, 40
5.		Zusatzanträge und Deckungsvorschläge Fraktionen - s. Anlagen 3 + 4	-390	0	2.080	-79	-501	-1.890	0	
5.1.	161	Verzicht auf die weitere Planung und Gestaltung der Wilhelmstraße bzw. teilweise Verschiebung	180		530	-100		-250		Begründung siehe Anlage 3 Nr. 1
5.2.	91	Verzicht auf Sonderzuführung zum LGS-Fonds	1.500		1.500					Begründung siehe Anlage 3 Nr. 2
5.3.	94	Gestaltung und Entwicklung Waldbachfriedhof - Abriss Wärterhaus statt Sanierung	231		100	131				Begründung siehe Anlage 3 Nr. 3
5.4.	54	Vorziehen Feuerwehrhaus Rebland	-2.650			-100	-1.000	-1.550		Begründung siehe Anlage 3 Nr. 4
5.5.	55	Vorziehen der Planung für das Feuerwehrhaus Süd	-100					-100		Begründung siehe Anlage 3 Nr. 5
5.6.	80	Installation von Photovoltaikanlagen auf die Dächer der SFZen Innenstadt, Am Mühlbach, Oststadt und Uffhofen sowie auf bisher nicht mit PV ausgestatte Schuldächer	-100		-50	-50				Begründung siehe Anlage 3 Nr. 20
5.7.		Energiekosten FB 5	20				10	10		Begründung siehe Anlage 3 Nr. 20
5.8.	153	Endausbau beim Alten Ausbesserungswerk verschieben	40			40				Begründung siehe Anlage 3 Nr. 51
5.9.		zusätzliche Darlehensaufnahme	489				489			
6.		Summen der Veränderungen ohne Corona-Krise	0	2.420	1.638	7.300	-4.207	-7.151	0	Die strukturelle Unterfinanzierung von 8.000 EUR konnte nicht reduziert werden - sie erhöht sich auf rund 8,5 Mio. EUR (s. Ifd. Nr. 5.9.)
7.		Freier Finanzierungsmittelbestand neu ohne Corona-Krise	3.337	16.018	17.119	14.723	10.482	3.337		

Ifd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
8.		Veränderte Annahmen aufgrund Corona-Krise	-7	0	-13.201	2.063	4.485	6.646	0	
8.1.		<p>Corona-Krise: Pauschale Abschätzung der Einnahmeausfälle insbesondere bei Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Finanzausgleich (FAG)</p> <p>HINWEIS: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können die tatsächlichen Einnahmeausfälle durch die Corona-Krise weder valide berechnet noch geschätzt werden. Auch das Sondergutachten der Wirtschaftsweisen vom 30.3.2020 geht von verschiedenen möglichen Szenarien aus. Die hier benannten 25 Mio. EUR sind lediglich als "Hausnummer" zu betrachten, die in der Realität sowohl nach unten als auch nach oben abweichen kann. Die Planung soll nur deutlich machen, dass ein solcher Betrag +/- für die Stadt Offenburg zwar belastend aber noch vertretbar finanzierbar ist.</p>	-25.000		-14.000	-6.000	-3.000	-2.000		Die massivsten Auswirkungen insbesondere auf die Gewerbesteuer, die Umsatzsteuer aber auch EK- und Kö-Steuer werden für 2020 und 2021 gerade durch eine flächendeckende Herabsetzung der Vorauszahlungen erwartet. Ab 2022 könnte dies über Nachholeffekte zumindest teilweise wieder kompensiert werden, allerdings wird im Rahmen der Hauptveranlagung der GWSt. aus 2020/21 mit weiteren Lücken gerechnet. Durch ausfallende Umsätze, sinkende Gewinne, Kurzarbeit, etc. ist auch mit einem Rückgang der Umsatz-, Einkommens- und Körperschaftssteuer zu rechnen. Dies wirkt sich gleich zweifach auf den städtischen Haushalt aus: Einmal direkt auf unsere USt.- und EKSt.-Zuweisungen und zum Zweiten im Rahmen des FAG auf die Schlüsselzuweisungen, da dort ein wesentlicher Bestandteil die Gemeinschaftssteuern des Landes sind und dort auch die Umsatzsteuer, Einkommensteuer sowie die Körperschaftssteuer einfließen. Mit der sonst üblichen Kompensation niedrigerer, eigener z.B. Gewerbesteuereinnahmen im FAG ist im Zeitablauf eher nicht zu rechnen, da die Corona-Krise vs. flächendeckend für Steuereintrübe sorgen wird.
8.2.		Einstellung eines Corona-Folgen-Fonds zur Finanzierung von zusätzlicher Belastungen durch die Corona-Virus-Krise - bei den 3 Mio. EUR handelt es sich um eine erste grobe Schätzung. Mit den nachfolgenden Maßnahmen 8.3. und 8.4. soll dies haushaltsneutral gegenfinanziert werden	-3.000		-1.500	-1.500				Mit dem Sonderfonds sollen zusätzliche Aufwendungen durch die Corona-Krise sowie zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Familien (Familienpass) und Wirtschaft/Gastronomie finanziert werden sowie ggf. die Sonderverluste durch die Schließung ganzer Einrichtungen wie z.B. Messe, Freizeit- und Familienbad, Musikschule, VHS, Bibliothek, etc
8.3.		Einjährige Stellenbesetzungssperre für neue, nicht gegenfinanzierte Stellen	1.596		899	697				s. Anlage 4 (Stellenplanveränderungen) und Seite 20 der Einbringungsvorlage vom 16.12.2020. Alle neuen Stellen, die nicht gegenfinanziert sind, werden erst mit einer Zeitverzögerung von mindestens 1 Jahr im Laufe des Jahres 2021/22 neu besetzt
8.4.	21	Verschiebung Einführung KOD incl. Straßensozialarbeit auf 2024	1.397			416	485	496		s. Seite 22 der Einbringungsvorlage vom 16.12.2020 Die Einführung dieser neuen Aufgabe soll erst wieder ab 2024 verfolgt werden. Sollten sich vorher finanzielle Spielräume ergeben, kann das Thema auch früher wieder auf die Agenda gesetzt werden
8.5.	218 / 219	Rücklage aus 2018 wird mit 16,2 Mio. EUR in 2020 bis 2023 zur Finanzierung der Corona-Krise eingesetzt	16.200		500	900	6.200	8.600		Bislang war diese Rücklage zur Finanzierung des Oststadtschulprojekts reserviert (s. hierzu die Erläuterungen zu Nrn. 8.6. und 8.9.)

Ifd. Nr.	MMP Nr.	Maßnahme	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023	STUFE II	Bemerkungen
8.6.	218 / 219	Neubau Erich-Kästner-Realschule und Umbau Anne-Frank-Schule / BH. Unveränderte inhaltliche und zeitliche Realisierung aber Neustrukturierung der Finanzierung	0						-16.200	Die bisherige Mittelreservierung für dieses Projekt aus der Rücklage 2018 mit insgesamt 18,7 Mio. EUR bis 2023 wird auf 2,5 Mio. EUR reduziert. Damit können alle bis Ende 2023 erforderlichen Planungs- und Prozessaufwendungen getätigt werden, so dass pünktlich, wie vorgesehen der Baubeginn 2024 sein kann. Die Finanzierungsstruktur des Projekts (bisher 70 % Eigenkapital) würde sich dann jedoch voraussichtlich zu einem deutlich größeren Anteil Fremdkapital verschieben, je nachdem wie groß Einbrüche der Steuereinnahmen durch die Corona-Krise tatsächlich sind.
8.7.	281	Verschiebung Kapital-Zuführung an Wohnbau von 2021 nach 2022 zur ergänzenden Finanzierung des Neubaus von weiteren ca. 50 Wohnungen im Seidenfaden	0			1.600		-1.600		keine Auswirkungen, da kein Baubeginn vor 2022 zu erwarten ist
8.8.	91	Aufbau LGS Fonds - Verschiebung der Rücklagenbildung auf der Zeitachse	0		900	950	800	-2.650		keine Auswirkungen, da Mittel erst nach 2024 benötigt werden - zum Ende des Planungszeitraums 31.12.2023 werden wie geplant 4 Mio. EUR zur Verfügung stehen.
8.9.		zusätzliche Darlehensaufnahme für Oststadtschulprojekt	8.800			5.000		3.800	16.200	Da die Rücklage aus Vorjahren zur Abdeckung der potenziellen Einnahmeausfälle aus der Corona-Krise eingesetzt wird, entfallen diese Mittel zur Finanzierung des Oststadtschulprojekts (s. Nr. 8.6.) Der Fremdfinanzierungsanteil der Oststadtschule steigt damit ab 2024 bis 2028 um bis zu 16,2 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR und damit von ca. 30 auf 75 %.
9.	Summen der Veränderungen - NEU		-7	2.420	-11.563	9.363	278	-505	0	
10.	Freier Finanzierungsmittelbestand neu		3.330	16.018	3.918	3.585	3.829	3.330		

von Nr. 6. entfallen auf

Veränderungen im Ergebnishaushalt	-14.751	1.037	-6.211	-6.755
Veränderungen im Investitionshaushalt	2.658	8.326	6.489	6.250
Veränderungen Haushaltsübertragungen	530	0	0	0
Veränderungen gesamt	-11.563	9.363	278	-505